

# Der Bataillons-Quartiermeister : Aufgaben und Probleme

Autor(en): **Imhof, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518110>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Bataillons-Quartiermeister: Aufgaben und Probleme

von Hptm F. Imhof, Biglen

Die wesentlichsten Aufgaben des Bat Qm gliedere ich wie folgt:

- a) Fachbearbeitung aller Sachgebiete, welche im Verwaltungsreglement (VR) und in dazugehörigen Vorschriften aufgeführt sind;
- b) Kontroll- und Überwachungstätigkeit gegenüber den unterstellten Rechnungsführern;
- c) Versorgungsorganisation innerhalb des Truppenkörpers;
- d) Weiterausbildung der hellgrünen Funktionäre im KVK und WK;
- e) gründliche WK-Vorbereitung;
- f) Evtl. Rechnungsführung beim Bat Stab;
- g) Erledigung der Revisionsbemerkungen.

Jede dieser Aufgaben stellt an den Bat Qm mehr oder weniger wichtige Probleme. Leider ist es mir aus Platzgründen nicht möglich, auf all die Schwierigkeiten, die mit der Erfüllung der oben aufgeführten Pflichten verbunden sind, einzutreten. Ich beschränke mich deshalb nur auf dasjenige Fachgebiet, das meines Erachtens dem Bat Qm die grössten Probleme stellt. Ich möchte darüber einige Tips geben und Gedanken über den Abschnitt «Weiterausbildung der hellgrünen Funktionäre im KVK und WK» vermitteln.

Leider gibt es immer noch zuviele Qm, die dieser Aufgabe zu wenig Beachtung schenken. Der Grund liegt vermutlich darin, dass das Aufstellen des Lehrplanes den Qm vordienstlich zu stark belastet. Um den hellgrünen Funktionären etwas zu bieten, sollte der Bat Qm vordienstlich unbedingt ein Programm aufstellen. Dabei ist auf folgendes zu achten:

1. Von Jahr zu Jahr die Themen so festlegen, dass die nötige Abwechslung geboten wird.
2. Nur ein bis höchstens zwei Fachgebiete behandeln. Die gestellten Aufgaben müssen vom Kader gründlich erarbeitet und einwandfrei gelöst werden.
3. Die Teilnehmer dürfen die Weiterausbildung nicht als Belastung empfinden, sondern sie müssen die Gewissheit haben, dass das Gelernte für sie eine wertvolle Hilfe für ihre Arbeit ist.
4. Der Qm sollte das Thema unbedingt beherrschen, damit ein «Leerlauf» vermieden wird. Dies bedeutet vermehrte vordienstliche Arbeit und Planung.

## *Ausbildung im KVK*

Während dieser Zeit lässt sich am besten Fachausbildung betreiben. Das Kader ist meistens am gleichen Ort untergebracht und steht somit dem Qm vollzählig zur Verfügung. Wichtig für den Qm ist, dass er vordienstlich mit dem Bat Kdt Zeit und Ort der Fachausbildung vereinbart. Damit besteht bereits die Gewähr, dass die «Spezialisten» nicht während des ganzen KVK an der Ausbildung der Gruppenführer teilnehmen müssen. Es ist jedoch empfehlenswert, wenn zum Beispiel Kü Chefs und Four auch an den Befehlsgebungsübungen und an der Waffenhandhabung mitmachen. Diese Ausbildung darf jedoch nicht länger als 1/2 Tag dauern. Die restliche Zeit muss unbedingt für den Fachdienst zur Verfügung stehen.

Wie kann man den Fachdienst im KVK gestalten? Hier einige Hinweise:

- Weiterbildungskurs im Vpf- und Küchendienst unter der Leitung eines fachlich gut ausgewiesenen Kü Chefs. Der Zeitbedarf soll sich auf 1 1/2 Tage belaufen. Die zu behandelnden Arbeiten sollen im wesentlichen die Demonstration, Inbetriebsetzung, Wartung und Grossparkdienst an den Benzinvergaserbrennern, Zubereitung der Mahlzeiten in Kochkisten sowie Warenkunde umfassen. An diesem Kurs können auch die Four teilnehmen. Sie sollen jedoch nur über die Neuerungen unterrichtet werden und vom Kurs fernbleiben, sobald Routinearbeiten vorgeführt werden.
- Ein dankbares Arbeitsgebiet für die Fouriere ist die Problemstellung der «K Mob». Die Übung kann so angelegt werden, dass man die Teilnehmer in der Beurteilung der Lage, Entschlussfassung, Zusammenarbeit mit Territorialorganisation, Gestaltung der Vsg bei K Mob, Erkundung der Org Pl, Kochstellen und KP sowie über die Geheimhaltung schult.

- Dem Betriebsstoffverwalter können folgende Aufgaben gestellt werden:  
Prüfung über die Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften über den Betriebsstoffdienst, wie Brandschutz- und Brandbekämpfungsmassnahmen, Lagerungsgrundsätze usw. Hier lassen sich gute, praktische Übungen zusammenstellen. An der Übungsbesprechung sollten auch die Four anwesend sein.
- Ein dankbares Thema, welches mit allen hellgrünen Funktionären behandelt werden kann, ist der AC-Schutzdienst. Hier sollten die Teilnehmer über folgende Kapitel instruiert werden: Organisation des ACSD, Vergiftung und Verstrahlung von Vpf-Artikeln und Wasser, Schutzmassnahmen.

#### *Ausbildung während des WK*

- Tarnen und taktisches Verhalten der Küche im Felde. Diese Aufgabe lässt sich am besten bei Kp-Übungen lösen. Nach Rücksprache mit dem Bat Kdt ist hier der Aufbau einer sinnvollen und wirklichkeitsnahen Übung zu erstreben. So zum Beispiel Angriff auf Küche, Störung des Vpf-Nachschubes durch Markeure usw.
- Einrichten einer atomsicheren Küche und eines entsprechenden Vpf-Magazines. Aus eigener Erfahrung muss ich hier beifügen, dass die Vorbereitungsarbeiten für diese Übung zu gross sind (geeignete Räumlichkeiten, Material wie Ofenrohre, Kochkessi, Wasserkessel usw., Personalaufwand).
- Jeder Bat-Qm sollte einmal im WK allen hellgrünen Funktionären eine Kameradenhilfestunde ermöglichen. Der Bat Az ist sicher gerne bereit, diesen Teilnehmern Unterrichtsstunden zu erteilen. Diese Art von Ausbildung wird ausserordentlich geschätzt.

Abschliessend möchte ich allen Qm sagen, dass für sie die gute Weiterbildung der Untergebenen zu den selbstverständlichen Pflichten gehört. Die Wehrmänner sind für das Gelernte sehr dankbar. Sie erhalten die Gewissheit, dass ihre Dienstzeit, hauptsächlich während des KVK, sinnvoll ausgenützt ist. Wenn die Wichtigkeit der Weiterausbildung von allen Qm erkannt wird, fallen die noch ab und zu anzutreffenden Jassnachmittage der Spezialisten gänzlich weg.

## **Von den Aufgaben des Regiments-Quartiermeisters**

*von Oberstlt H. Spreng, Oeschberg*

Im WK / EK stellen sich für die Hellgrünen zwei grundsätzliche Probleme:

- Lösen der Aufgaben im Kommissariatsdienst der betreffenden Dienstleistung
- Vorbereitung auf die Bewährung im Kriegseinsatz

Diese zwei Aufgabenbereiche sind keinesfalls immer identisch.

Die Stufe Regiment scheint mir geeignet zu sein, hier die richtigen Schwerpunkte zu setzen; gleichzeitig kann koordinierend, anregend und entlastend Einfluss genommen werden, ohne damit die Initiative der Unterstellten einzuengen.

Ich greife in diesem Zusammenhang folgende Punkte heraus:

### *1. Vereinfachung der Befehlsgebung*

Im Rahmen Rgt ist es — im Einvernehmen mit den Bat Qm — durchaus möglich, den Befehl für den Kommissariatsdienst so abzufassen, dass er bis und mit Einheit abgegeben werden kann. Die Bat Qm können sich so auf ergänzende Weisungen beschränken.

Jährlich wiederkehrende Anordnungen, die im Hinblick auf einen geordneten Dienstbetrieb unerlässlich sind, werden mit Vorteil in besondern ständigen Weisungen des Rgt Qm zusammengefasst. So kann der Befehl für den Kommissariatsdienst entlastet werden.

### *2. Erleichtern der Administration*

Die Papierflut ist mit allen Mitteln einzudämmen. Wer den Überblick behalten und in der Lage sein will, seine fachtechnisch Unterstellten zu führen, kommt aber ohne gewisse Grundlagen nicht aus. Für verlangte Meldungen ist es zweckmässig — zeitlich gezielt — einheitlich gestaltete Meldebögen abzugeben. Sie erleichtern das Melden und das Auswerten.